

Die Bürger



Foto: LMZ

Erwünscht ist eine Bürgerschaft, die die Tätigkeit des Bürgermeisters und die Entscheidungen des Gemeinderats kritisch begleitet, ohne diese komplett zu blockieren. Politik in der Gemeinde ist für die Bürgerinnen und Bürger durchaus zu überschauen und bietet deshalb viele **Beteiligungsmöglichkeiten und Gestaltungsräume**.

mehr zu Bürgerschaftlichem Engagement

Im Widerspruch zu dieser Idee steht die eher **geringe Beteiligung bei Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen** hierzulande. Die Bürger sind aufgerufen, alle **acht Jahre** einen neuen Bürgermeister und **alle 5 Jahre** einen neuen Gemeinderat zu wählen. Während die Wahlbeteiligung bei Bürgermeisterwahlen zuletzt noch bei knapp über 51 Prozent lag, haben 2014 nur rund 49 Prozent der Wahlberechtigten einen Gemeinderat gewählt. Die Wahlbeteiligung in Städten mit unter 2000 Einwohnern fällt dabei noch am höchsten aus (2015: 62,8 Prozent), was für eine stärkere Verbundenheit mit dem Wohnort spricht. Insgesamt ist eine sinkende Tendenz zu beobachten. Gründe hierfür können zum einen eine wachsende Mobilität sein, die eine enge Verbindung der Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeinde erschwert. Zum anderen könnte die geringe Wahlbeteiligung als positives Zeichen interpretiert werden: Je zufriedener die Bürgerschaft, desto geringer der Anreiz, sich zu beteiligen – und umgekehrt.

+ Unterschied: Einwohner oder Bürger?

Generell beteiligen sich Bürgerinnen und Bürger in erster Linie aus "handfesten", eigenen Interessen an der Kommunalpolitik. Obwohl teils auch eine eigene emotionale Bindung an die Gemeinde für Engagement ausschlaggebend sein kann, liegt in dieser Beobachtung ein **demokratiethoretisches Dilemma**.

Einflussmöglichkeiten

Der Bürger steht in der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg der Anordnung nach vor Gemeinderat und Bürgermeister. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass die Institutionen für den Bürger da sind, sich nur legitimieren können unter Berufung auf ihn, auf seinen Auftrag und auf die Leistungen, die man für ihn erbringt. Der Bürger in Baden-Württemberg hat in kommunalpolitischen Angelegenheiten **bedeutenden Einfluss**, denn

- er entscheidet unmittelbar, wer Bürgermeister wird (Plebizit);
- er hat mittels Panaschieren und Kumulieren einen stärkeren Einfluss darauf, wer in den Gemeinderat kommt.

Traditionell ausgeprägt sind in Baden-Württemberg auf kommunaler Ebene die **Elemente direkter Demokratie**:

- ein bestimmtes Quorum der Bürger kann eine Bürgerversammlung erzwingen (§ 20a GemO);
- eine nach Gemeindegröße gestaffelte Höchstzahl der wahlberechtigten Bürger kann per „Bürgerantrag“ die Beratung eines Verhandlungsgegenstandes im Gemeinderat erzwingen (§ 20b GemO);
- das Referendum stellt die wichtigste Möglichkeit der unmittelbaren Beteiligung der Bürger an den kommunalpolitischen Entscheidungen dar: Mit dem Bürgerentscheid tritt die Bürgerschaft an die Stelle des Gemeinderats. Dementsprechend kann er über alle Angelegenheiten stattfinden, für die ansonsten der Gemeinderat zuständig ist.

Allerdings sind beim **Bürgerentscheid** einige Gegenstände durch einen Negativkatalog ausgeschlossen, so die Rechtsstellung von Bürgermeister, Gemeinderäten und Gemeindebediensteten; Haushalt und Gebühren; Bauleitpläne und Bauvorschriften – in der Annahme, die Bürger könnten hier allzu sehr nur an sich denken.

Ein Bürgerentscheid kann durch ein **Bürgerbegehren** erzwungen oder aber durch einen Beschluss des Gemeinderats eingeleitet werden (mit Zweidrittelmehrheit; „Ratsbegehren“). Ein Bürgerentscheid ist zustande gekommen, wenn die Mehrheit mindestens 25 Prozent der Abstimmungsberechtigten ausmacht (§ 21 GemO).

Die Bedeutung dieses Instruments lässt sich nicht nur daran ablesen, dass es nur selten in Anspruch genommen wird. Viel wichtiger ist dessen bloße Existenz: Wenn der Gemeinderat befürchten muss, von der Bürgerschaft „zurückgepfiffen“ zu werden, wird er sich mehr Mühe geben, dicht an den Bürgerwünschen zu bleiben.

Der Rat hat somit Konkurrenz bekommen – und Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft. Der Bürgerentscheid stellt letztlich ein **Instrument der Qualitätssicherung** von Kommunalpolitik dar.

Info-Portal "Politisch beteiligen!"



Unter dem Motto „Politisch beteiligen!“ hat die Landeszentrale Politische Bildung ein Themenportal erstellt. Das Portal informiert über Grundlagen und Angebote der Bürgerbeteiligung.

mehr

Infoportal der LpB



Kommunalwahl 2014 in BW

"Wählen gehen" war das Schwerpunktthema der LpB 2014. Rund um dieses Thema gibt es ein Portal, welches Informationen zu Wahlen auf kommunaler Ebene liefert.

[zum Portal](#)

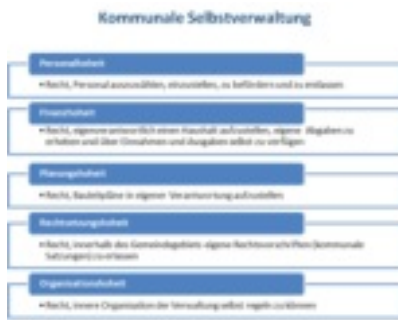
Kommunale Aufgaben



Welche Aufgaben hat die Kommune?

Darstellungen der *kommunalen Aufgaben* sowie der *kommunalen Aufgabenarten*.

Kommunale Rechte und Pflichten



Was darf die Kommune und was muss sie leisten?

Grafische Darstellungen zur *kommunalen Selbstverwaltung* sowie zu den *Leistungen der Gemeinde*.

Weiterlesen



Kommunalpolitik in Baden-Württemberg
Hans-Georg Wehling

Kommunale Daseinsvorsorge und europäisches Wettbewerbsrecht
Gerald Sander

Das Land	Die Menschen	Geschichte	Politisches Leben	Politikthemen	Literatur
Land	Menschen	Landesgeschichte	Politisches Leben	Politikthemen	Übersicht
Landeswappen	Bevölkerung	Historische Territorien	Verfassung	Bildung und Wissenschaft	Schriftenreihe der LpB
Landeshymnen	Religionen	Frühes 19. Jahrhundert	Wahlen	Gesellschaft und Soziales	Landeskunde
Regionen	Dialekte	Kaiserreich	Parteien	Inneres	Landesgeschichte
Geographie	Traditionen und Bräuche	Weimarer Republik	Landtag	Kunst und Kultur	Landespolitik
Denkmale	Küche	Nationalsozialismus	Landesregierung	Landwirtschaft	Kultur und Soziales
Gedenkstätten	Persönlichkeiten	Entstehung des Landes	Kommunalpolitik	Medien	Deutsche Geschichte
Erinnerungsorte	Hist. Persönlichkeiten	Vertriebene in BW	Verwaltung	Sport	Politik und Internationales
Ausflugstipps		Geschichte des Landtags	Bund	Tourismus	Biographien
Stadtwikis		Demokratische Traditionen	BW und die EU	Umweltpolitik	Regionales
Wege der Revolutionäre		Das Land wächst zusammen		Verkehr	Bildbände und Reiseführer
		Geschichte des Klimas		Wirtschaft	Literatur und Sprache
		Besondere Themen			Krimis
					Links